

Lesse feiert an drei Tagen sein Schützenfest

Die Lesser Cheerleader treten auf.

Lesse. Der Schützenbund Lesse veranstaltet von Freitag, 21. Juni, bis Sonntag, 23. Juni, sein Schützenfest auf der Festanlage in der Sange, wie es in einer Mitteilung heißt. Das Programm:

● Freitag: 20 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Schützenkönige 2018; Auftritt der Lesser Cheerleader Fuegos; traditioneller Fassanstich, Discoabend mit „fg sound & light“

● Samstag: 10 Uhr Aufziehen der Königswachen mit dem Spielmannszug des THW; 13 Uhr Festumzug der Schützenkönige 2018 mit dem Spielmannszug; 14 Uhr Preis- und Königsschießen; 15 Uhr Kaffeetafel der Senioren mit Platzkonzert; 19.30 Uhr Siegerehrung Preisschießen; 20 Uhr Königsproklamation und Party im Festzelt

● Sonntag: 9.30 Uhr Schützenfrühstück mit dem Bläsercorps Hackenstedt; 13.30 Uhr Großer Festumzug mit dem Großen König 2019; 15 Uhr Preis- und Königsschießen mit Platzkonzert; 16 Uhr Auftritt der Cheerleader des TSV Lesse; 19.30 Uhr Siegerehrung und Preisschießen; 20 Uhr Königsproklamation. red



Die Azubis Marvin Sander und Katja Flügge mit ihrem Ausbilder Frank Schütze. Die Jugendlichen geben einen Workshop für Nanobugs auf der Ideen-Expo in Hannover. FOTO: YVONNE WEBER

Azubis aus Salzgitter bauen Modelle für die Hannover Ideen-Expo

Mit einem Auto, das per App steuerbar ist, wollen die Teilnehmer punkten.

Von Yvonne Weber

Beddingen. Noch fährt der kleine Beetle keinen Zentimeter. Jetzt müssen Alexander Buggisch, Robin Preußler und seine Teamkollegen richtig Gas geben. Denn auf der Ideen-Expo soll ihr Modellrennwagen den restlichen Kandidaten aus ganz Deutschland davonfahren.

Die Auszubildenden und Studenten der Volkswagen-Akademie in Beddingen bereiten sich im Moment auf die große Jugend-Messe für Naturwissenschaften und Technik in Hannover vor. Vom 15. bis 23. Juni wirbt der Automobilhersteller mit außergewöhnlichen Projekten und Aktionen vor Ort für seine Ausbildung.

„Wir wollen die Jugendlichen mit unseren Exponaten für Technik begeistern und zum Mitmachen animieren“, betont Akademieleiter Christoph Lerche. Und sein Ausbildungsleiter aus Braunschweig, Harald Fricke, pflichtet ihm bei: „Über Spiel, Spaß und Spannung sieht man ganz praktisch, wie einfach, abwechslungsreich und komplex die Ausbildung bei uns ist.“

Spielerisch sollen gerade Schüler

aus Salzgitter und der Region für die acht verschiedenen Berufszweige begeistert werden – schließlich beginnt am 1. Juli der Bewerbungszeitraum für das Ausbildungsjahr 2020. 140 Azubis haben dafür im Vorfeld rund vier Monate lang verschiedene Projekte zum Mitmachen ausgearbeitet.

So zeigt Katja Flügge, Auszubildende zur Elektronikerin für Automatisierungstechnik, im Workshop, wie man aus einem normalen Modellspielzeugauto mit Hilfe von Mikrocontrollern und anderen Umbauten über eine Handy-App steuern kann.

Mit dabei sind auf der Ausstellungsfläche der Volkswagen Akademie

„Es ist wirklich sehr aufregend – und wir lernen, wie wichtig es ist, dass alle ihr Wissen mit einbringen.“

Laura Halbig, Mit-Organisatorin bei der Ideen-Expo

mie (Halle 9, Stand MM-02) ein Air-Hockey-Tisch, eine Greifmaschine, mit der man Geschenke herausfischen kann, und die UR-Robotics, bei denen Mensch gegen Roboter in Vier-Gewinn oder am Heißen Drahten gegeneinander antreten können. Alles eigens konstruiert, gebaut und umgesetzt.

Im Team des E-Beetles herrscht Harmonie: Alle acht Gewerke, wie auch die jungen Mechaniker, Elektroniker und Kaufleute, arbeiten problemlos zusammen. Der Bundespokal motiviert zu Höchstleistungen. Der kleine metallicfarbene Flitzer, der einst ein normales Kinder-Rutschauto war, soll demnächst beim Rennen mehr als 40 Kilometer pro Stunde drauf haben.

Der angehende Werkzeugmechaniker Arne Zeitler werkelt bereits seit sieben Wochen mit Lötkolben und elektronischem Messgerät am Modell. „Es ist wirklich sehr aufregend – und wir lernen, wie wichtig es ist, dass alle ihr Wissen mit einbringen“, berichtet die 20-jährige Laura Halbig. Sie stellte die Team-T-Shirts her, schrieb Artikel und organisierte die Dienstleistungen rund um das Event. Jetzt geht es in die heiße Pha-

se. Bis zum Start am 17. Juni muss schließlich alles funktionieren.

Dann treten die Salzgitteraner gegen ihre Modellbauer aus ganz Deutschland an. In den letzten Jahren ging der Kelch des schnellsten Wagens immer an den Salzgitteranern vorbei. „Dieses Mal versuchen wir, ganz weit vorne mitzufahren“, sagt Akademieleiter Lerche.

Reden Sie mit!
Welche Ideen sollten unterstützt werden?
salzgitter-zeitung.de

Ideen-Expo

■ Die Ideen-Expo findet vom 15. bis 23. Juni 2019 statt.

■ „Mitmachen, Ausprobieren, Erleben“ ist das Motto der Veranstaltung.

■ Dabei beteiligen sich Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Schulen.

Linke möchten zügigen Ausbau der Radwege

Die Partei hofft auf konkrete Pläne.

Lebenstedt. Für den Fahrradweg an der Peiner Straße von Salder nach Lebenstedt hatte die Partei Die Linke einen Haushaltsantrag gestellt. Der Radweg sei endlich fertig, berichtet die Partei in einer Pressemitteilung. „Um den Radverkehr in Salzgitter sicherer und attraktiver zu machen, sollte der nächste Radweg von Salder zur Deponie Diefesstieg so schnell wie möglich gebaut werden.“, sagte Fraktionsvorsitzender Hermann Fleischer.

Im Radverkehrskonzept von 2014 hat der Rat noch mehr Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs beschlossen, um zum Beispiel Radwege zu sanieren und Straßenübergänge sicherer zu machen. „Die Linke hat es mit einem Haushaltsantrag geschafft, dass die Mittel für 2019 verdoppelt wurden. Wir erwarten von der Verwaltung, dass sie noch vor der Sommerpause konkrete Planungen vorlegt“, erklärte Fleischer weiter.

„Fahrradfahren ist in. Immer mehr Menschen nutzen das Fahrrad und das E-Bike, um zur Arbeit oder zum Einkaufen zu fahren. Das Fahrrad kann einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende und damit zum Klimaschutz leisten. Die Partei unterstützt daher die ‚Fridays-for-Future‘-Proteste der Schüler“, ergänzte Parteifreund Selahettin Ince. red.

Tierheim feiert sein Sommerfest

Salzgitter-Bad. Das Tierheim Salzgitter lädt am Sonntag, 16. Juni, von 11 bis 16 Uhr auf dem Gelände des Tierheims, Am Pfingstanger 40, zum Sommerfest ein. Für die jungen Besucher wird es laut Mitteilung Glitzerstaub und bunte Farben beim Kinderschminken geben. Eine Luftballonkünstlerin zaubert Figuren und Tiere. Zudem gibt es eine Traktorfahrt ins Grüne, wie es weiter heißt. An Ständen gibt es demnach umfangreiche Informationen rund ums Tier. Auf einem Flohmarkt können Dinge des Alltags gegen eine Spende erworben werden. Auch eine Tombola ist geplant. Am Veranstaltungstag stehen keine Parkplätze vor dem Tierheim zur Verfügung. Parkmöglichkeiten gibt es auf dem nahe gelegenen Schützenplatz. red

MELDUNGEN

SPD lädt zum Rundgang im Seeviertel ein

Lebenstedt. Der SPD-Ortsverein Lebenstedt lädt am Freitag, 14. Juni, von 16 bis etwa 18 Uhr zu einem Rundgang durch das Seeviertel ein. Das berichtet der Ortsverein in einer Mitteilung. Treffpunkt ist demzufolge unter dem Zeltdach neben dem Hochhaus „Blickpunkt“. Bei dem Rundgang möchte der Ortsverein „mit den Anwohnern ins Gespräch kommen“. red

Familienservice ändert Öffnungszeiten

Lebenstedt. Der Familienservice der Stadt Salzgitter ändert am Freitag, 14. Juni, seine Öffnungszeiten und hat dann von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Ab Montag, 17. Juni, erreichen Besucher den Familienservice wieder zu den üblichen Öffnungszeiten: montags, dienstags und freitags 9 bis 12 Uhr und donnerstags 14 bis 18 Uhr. red



Der Schützenumzug in Lesse.

FOTO: PRIVAT

Beirat für Menschen mit Behinderung tagt

Salzgitter-Bad. Die Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung treffen sich am Donnerstag, 20. Juni, im Kniestedter Herrenhaus. Auf der Agenda steht laut Mitteilung unter anderem die Umgestaltung zwischen Rathaus und Neißestraße beim Stadtumbau des Seeviertel. Auch der Bericht der Heimaufsicht Salzgitter und des Vorsitzenden zum Aktionsplan der UN-Konvention sind Teil der Tagesordnung, wie es weiterhin heißt. red

Bürgerinitiative: Baugebiet Lich 22 erhöht den Verkehr

Baudezernent Michael Tacke kündigt im Ortsrat Nordwest eine Bürgerversammlung zum Jahreswechsel an.

Von Marvin Weber

Lesse. Es ist weit nach neun Uhr, als Ulrike Wieboldt, Claudia Hochheim und andere besorgte Lichtenberger erschöpft und unzufrieden die Sitzung des Ortsrats Nordwest am Mittwoch Abend verlassen. Fast zwei Stunden lang stellten sie und Vertreter aller Generationen ihre Besorgnisse über das Neubaugebiet „Lich 22“ Lichtenberg vor. Die Bürgerinitiative, die zuvor bereits ihre Position zum Neubaugebiet deutlich gemacht hatte, sah sich nun in der Verantwortung, zu handeln.

Wieboldt erklärte nach der Sitzung: „Wir haben zwar kurz vor dem Abschluss des Bauplans die Option uns mit unserer Meinung zu beteiligen. Dann haben wir aber Angst, dass es schon zu spät ist. Also woll-

ten wir jetzt im Vorfeld mit dem Ortsrat sprechen und unsere Bedenken in die Politik bringen.“ Dabei äußerte die Initiative Bedenken zur erhöhten Verkehrslast, die beim Bau der 140 Wohneinheiten entstehen könne, und den eigentlichen Sinn des Neubaugebiets. Auch Kritik am privaten Investor des Gebietes und der sich verschlechternden Infrastruktur wurde laut.

Der Ortsrat nahm sich der Bürger an – viele Mitglieder zeigten Verständnis für die Ängste der Leute. Maria Gröschler (SPD) kritisierte allerdings auch die Verwendung eines Flyers mit „Falschinformationen“ über das Gebiet: „Das ist alles unnötige Stimmungsmache.“ Claus-Peter Deneke (CDU) verstehe die Probleme als Lichtenberger besonders. Er nahm allerdings die Position vieler

Ortsratsmitglieder ein: „Es ist wichtig bei diesem Thema auf professionelle Gutachten zu warten und die Situation dann zu bewerten.“

„Es ist noch nichts entschieden“

Baudezernent Michael Tacke war ebenfalls vor Ort und versicherte den besorgten Bürgern, dass „noch nichts entschieden sei“. Er erklärte anhand des Bauplans: „Wir haben dieses Gebiet nach bestem Wissen und Gewissen ausgewählt – und es ist nicht das einzige, welches die Stadt ausweist.“ Alle Gutachten würden von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung ebenfalls geprüft, die gesamte Planung befinde sich daher noch in der Anfangsphase: „Wir haben also noch alle Gestaltungsmöglichkeiten.“ Voraussichtlich Ende diesen oder Anfang nächsten Jah-

res werde es eine Bürgerversammlung zu dem Thema geben. Dann hätten die Bürger „nochmal vier Wochen Zeit, ihre Gedanken zu äußern und gehört zu werden.“

Das Argument der verbesserten Infrastruktur war für den Ortsrat am wichtigsten. Hierbei führte Gröschler das Beispiel der Grundschule Lesse an. Diese sei nur erhalten geblieben, weil in Reppner ein neues Baugebiet ausgewiesen worden sei. Auch hier zeigten die Bürger Bedenken, da Lichtenberg jetzt schon an einem Mangel an Kitaplätzen leide. Caludia Hochheim von „Lich 22“ war verwundert: „Wenn jetzt schon so viele Plätze fehlen, wo sollen denn dann die Kinder der Leute aus dem Neubaugebiet hin.“ Gröschler stimmte zu: „Ein neuer Kindergarten muss so oder so her.“

Der Rest der Sitzung wurde von Anträgen von Manfred Bürgel (SPD) dominiert. Dieser setzte sich für Zielwegweiser zum Schützenhaus in Lesse, die Erstellung einer Streuobstwiese in Lesse, die Kennzeichnung des abgesetzten Bürgersteigs der Berelerstraße 11 in Lesse, ein Regenwasserrückhaltebecken in Lesse und die Aufstellung eines Verkehrsspiegels vor der Nienstedter Straße in einer Kreuzung ein. Der Rat stimmte fast durchgehend einstimmig zu.

Eine Diskussion entflammte über den Verkehrsspiegel. Volker Thörmann (CDU) und Claus-Peter Deneke sahen das Problem beim unvorsichtigen Fahren der Autofahrer und wollten die Kreuzung vermehrt kontrolliert sehen. Der Antrag wurde angenommen.